

Konföderierter - ALLIANCE Styria Herrenrad ca 1925



Markus Loiperdinger lebt im Innviertel und ist gelernter Werkzeugmacher. In seiner Jugend hat er – wie viele andere auch - Bierdeckel und andere Brauartikel gesammelt . Auf der Suche nach für ihn interessant erscheinenden Objekten für seine Sammlung hat bei der Tochter eines ehemaligen Braumeisters angefragt. Was bei dieser im Keller herumstand, hatten wenig mit Bier zu tun, erregte dennoch seine Aufmerksamkeit: zwei Fahrräder aus den 40er, 50er Jahren sammelten schon seit längerer Zeit Staub und Rost an, sowie zwei Mopeds, Typ Hendlstauber. Das war kurz nach Einführung des Euros, und deshalb belief der geforderte Betrag sich auf eine runde Summe: 50,- Euro fragte Braumeisters Töchterlein an, und zwar fürs gesamte Konvolut – also alle vier Stück. Plus ein paar noch unbenutzte Rechnungsblocks mit dem Brauereilogo für die eigentliche Sammlung. Die hat Markus behalten, von Drahteseln und Hendlstaubern hat er sich bald wieder davon getrennt, aber dennoch zu spät: der Bazillus hatte sich schon festgesetzt und begann sich auszubreiten ...

Heute beherbergt Markus eine ganze Armada an Uralt-Fahrrädern aus der Zeit um die Wende vom 19ten ins 20te Jahrhundert bis zu den 30er Jahren. Die meisten sind heimischer Herkunft, aber auch deutsche und tschechische Marken sind darunter. Aus Tschechien dürfte unser Fotomodell kommen - ein Herrenrad mit durchbrochener Tretscheibe. Es trägt einen französischen Namen – Alliance** – hat aber eindeutig die Grazer Dürkopp/Styria Fahrradwerke in der Ahnengalerie.

Markus hat das Rad auf einem tschechischen Teilemarkt in der Nähe von Prag entdeckt. Beim aufgerufenen Preis von 500,- war Markus schon dabei, sich erschrocken abzuwenden, hat aber gerade noch rechtzeitig die Währung mitbekommen. Nicht in Euro, in Kronen wurde das Rad angeboten – das allerdings nur aus wenig mehr als dem Rahmen mit Tretscheibe bestand. Trotzdem ein Schnäppchen, wenn man umrechnet dass dieser Betrag damals in etwa eine Kiste Bier entsprach. In Österreich, denn in Tschechien hätte man dafür ein paar Kisten Budweiser oder Pilsener einpacken und über die Grenze bringen können.

Das Rad – dessen Baujahr Markus mit ca 1925 vermutet - zu vervollständigen war nicht weiter schwierig. Die meisten Teile fand er ohnehin in seinem mehr als umfangreichen Ersatzteillager, der Kindersitz wurde allerdings nachträglich montiert – für Oldtimerveranstaltungen.

*** = Alliance steht wie das daraus abgeleitete deutsche Wort Allianz für ein Bündnis, eine Konföderation oder Vereinigung. Wie das vom Hersteller gemeint wurde - ob als Zusammenarbeit mehrerer Länder oder Hersteller - lässt sich nur vermuten, eines ist jedenfalls auszuschließen: es ist kein Dienstrad einer in Deutschland gegründeten, aber weltweit agierenden Versicherungsagentur.*





